

PFARREI ST. MARTIN/ST. JOSEF

BAMBERG

An der Universität 2, 96047 Bamberg

Tel (09 51) 9 81 21 - 0, Fax (09 51) 9 81 21 - 22

Ausgabe: April 2012 - Juli 2012

Pfarrbrief

Pfarrbrief

Pfarrer Bolowich nimmt Abschied

Wie er seine Zeit in der Pfarrei erlebt hat

Auf dem virtuellen Marktplatz

St. Martin jetzt in Facebook

„Selbstinszenierungen“

Gedanken zur Passions- und Osterzeit

Der GottesGarten der Religionen

Auftritt der Kirchen auf der Landesgartenschau

Internet www.st-martin-bamberg.de

**April-
2012
Juli**

Pfarrer Bolowich nimmt Abschied

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Freunde von St. Martin / St. Josef (Hain),

zwölf Jahre sind nicht viel in der Geschichte unserer Pfarrei. Dennoch waren diese Jahre eine intensive und reiche Zeit. Da ich Ende April meinen Dienst als Pfarrer von St. Martin / St. Josef (Hain) beenden werde, möchte ich gerne auf drei Facetten dieses Reichtums unserer Pfarrei eingehen.

Vertrauen

„Das wird keine leichte Aufgabe.“ Die Worte des damaligen Generalvikars Alois Albrecht habe ich noch im Ohr, als er mir in der Osterzeit 2000 am Telefon sagte, dass ich Pfarrer von Bamberg, St. Martin, werden würde. Ich war damals in den Exerziten und bin erst einmal erschrocken.

Mit 33 Jahren war ich manchem zu jung für diese Aufgabe. Ich selbst wusste nicht, was auf mich zukam, wengleich mir das Pfarreigebiet (damals noch ohne die jetzigen Neubaugebiete um die Sinfonie und der „Mayerschen“) und die Martins- und Josefskirche aus der Studienzeit in den achtziger Jahren bekannt waren. Das Vertrauen unseres damaligen Erzbischofs Karl Braun und seines Generalvikars, der ja einige Jahre selbst Pfarrer hier war, stand also am Anfang und machte mir die Zeit bei und mit Ihnen möglich. Mein Vorgänger, Dekan Hans Hübner, hat eine wohlwollende und aufgeschlossene Atmosphäre hinterlassen, in die ich eintreten durfte. Dafür war und bin ich ihm sehr dankbar.

Vertrauen wurde mir dann im Laufe der Jahre von unzähligen Menschen entgegengebracht. Vertrauen habe ich erfahren durch die vielen Ehrenamtlichen, mit denen ich über die Jahre zu tun hatte. Hier möchte ich stellvertretend für alle die Mitglieder des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung nennen. Es war stets ein konstruktives Miteinander, auch dort, wo Ansichten vielleicht auseinandergingen. Von Vertrauen war unsere Zusammenarbeit im pastoralen Team und der Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pfarrbüro,



Pfarrer Markus Bolowich nimmt Abschied von der Pfarrei St. Martin / St. Josef (Hain) Bamberg.

in der Sakristei, in der Kirchenmusik und in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen mit den beiden Leitungen geprägt. Die Pfarrei hat wirklich wertvolle Menschen als Hauptamtliche und als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Vertrauen wurde mir im Kollegium der Martinsschule entgegengebracht, in dem ich mich sehr wohl fühlte (möge die Martinsschule noch lange für die Kinder der Inselstadt Bestand haben!), und von den Schwestern und Brüdern im Pfarrdienst der evangelischen Kirchengemeinde St. Stephan und der ESG (Evangelische Universitätsseelsorge) sowie von den Geschwistern der israelitischen Kultusgemeinde und von den Angehörigen der Moschee in der Coburger Straße.

Vertrauen ist gewachsen im Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Dienststellen am Ordinariat, etwa dem Seelsorgeamt, dem Bauamt oder der Revisionsabteilung. Auch mit der Stadtverwaltung Bamberg, vor allem dem Jugendamt und dem Bauamt, war es ein vertrauensvolles Verhältnis. Das alles ist nicht selbstverständlich, und ich danke dafür von Herzen!

Lernen

Zum Reichtum der zwölf Jahre in St. Martin / St. Josef (Hain) gehört, dass ich ein Lernender bleiben durfte. Der Versuchung, alles besser zu wissen, ist man als Pfarrer ja immer ausgesetzt. Bisweilen bin ich ihr auch erlegen. Doch dann kommt hoffentlich immer neu der Blick für die Begabungen und Charismen, die die Getauften mitbringen. Für den Glauben, der schon vor mir lebendig war in den Menschen.

Wie reich ist unsere Pfarrei an „diesen Gnadengaben, die dem einzelnen vom Geist gegeben wurden, damit sie allen nützen“, wie es Paulus in seinem Ersten Brief an die Korinther schreibt (1 Kor 12, 6 f.). Darüber durfte ich hier immer staunen und Gott sehr oft danken: Dass es trotz widriger gesellschaftlicher Umstände und mancher innerkirchlicher Verunsicherung Frauen und Männer, Junge und Alte, Eingesessene und Zugezogene gibt, die sich mit dem, was sie vom Evangelium Jesu verstanden haben, in der Pfarrei einbringen, Verantwortung annehmen und ihren Dienst ausüben - oftmals verborgen und ohne „Gedöns“, aber zuverlässig und loyal. St. Martin / St. Josef (Hain) ist für mich selbst so zum Lernort des Glaubens geworden.



Abschied und Neuanfang

Lebewohl und Dank an Pfarrer Bolowich

Wenige Wochen nach dem diesjährigen Osterfest, am Sonntag, 29. April, werden wir Herrn Pfarrer Bolowich verabschieden müssen. Zwei Tage später tritt er in Nürnberg seine neue Stelle als Pfarrer der zentralen Innenstadtgemeinde Unsere Liebe Frau und Pfarradministrator der benachbarten Gemeinde St. Elisabeth an. Wir freuen uns, dass ihm damit eine Aufgabe zuteil wird, von der wir sicher sind, dass sie ihm entspricht. Zugleich gestehen wir, dass wir über seinen Weggang sehr traurig sind. Herr Pfarrer Bolowich hat sich seit dem 1. September 2000, an dem er sein Amt an St. Martin und St. Josef antrat, in unserer Pfarrei hohe Wertschätzung erworben.

Mit seiner bescheidenen, stets zuhörbereiten und freundlichen persönlichen Wesensart und seiner ebenso kompetenten wie einfühlsamen Individualseelsorge gewann er in der Pfarrei rasch Vertrauen. Seine tief reflektierten Predigten haben viele Menschen angezogen und bewegt, auch von außerhalb der Pfarrei. Sie vermochten eingeschliffene Hörgewohnheiten zu durchbrechen und mit der frohen Botschaft in einer wirklich zeitgenössischen Sprache die Herzen der Kirchenbesucher neu zu erreichen. Seine stets sehr konzentrierten Gottesdienste, die immer auch Stille für individuelles Beten ließen, nahmen die Gemeinde gut mit. Durch ihre allem klerikalen Pomp abholde geschwisterliche Gestaltung machte Herr Pfarrer Bolowich die dienende Liebe Christi glaubwürdig sichtbar. Zugleich machte er auch die Kirche, wie das Zweite Vatikanische Konzil sie verstanden hat, nämlich als pilgerndes Gottesvolk, das von der gleichen Würde aller Getauften geprägt ist, konkret erlebbar. Demselben Kirchenbild entsprach sein von Vertrauen und Respekt getragener Umgang mit den vielen Ehrenamtlichen der Pfarrei; sie wussten sich von ihm ernstgenommen und zu eigenen Initiativen ermutigt, konnten sich aber auch auf seine Unterstützung verlassen, wo sie ihn brauchten.

Herr Pfarrer Bolowich hat die gewachsenen Traditionen unserer Pfarrgemeinde geachtet, jedoch auch neue Akzente gesetzt. Dafür können hier nur einige Beispiele genannt werden: Wichtige Angebote hat er selbst neu eingeführt. Seine Glaubenskurse für distanziertere Kirchenmitglieder und aus der Kirche Ausgetretene, die auf der Suche nach einem neuen Zugang sind, wurden von Menschen aus ganz Bamberg und weit darüber hinaus gern angenommen.

Aus seinen Kursen zur Einführung in das kontemplative Beten ist inzwischen ein fester Kontemplationskreis mit regelmäßigen wöchentlichen Treffen hervorgegangen, der sich reger Teilnahme erfreut. Dazu kamen ein eigenes Exerzitienangebot, das zahlreiche Gemeindemitglieder nutzten, und das Angebot geistlicher Begleitung. Die Ehrenamtlichen hat Herr Pfarrer Bolowich mit Recht immer wieder dazu ermahnt, sich angesichts der auch in Bamberg unübersehbaren Schrumpfung der herkömmlichen Volkskirche nicht nostalgisch an großen Zahlen



Im Glauben unterwegs sein: Auch mit den Wallfahrten auf wunderbaren Pfaden durch die Fränkische Schweiz setzte Pfarrer Bolowich Akzente im Pfarreileben und stiftete Gemeinschaft.

von einst festzumachen, sondern sich über alles zu freuen, was jetzt glückt und Resonanz findet, ganz gleich, wie viele Personen sich dazu im Einzelfall versammeln. Die Kreise, die die von ihm selbst initiierten spirituellen Angebote gezogen haben, zeigen jedoch: Wo die Gemeindeleitung die Zeichen der Zeit erkennt und auf vorhandene Bedürfnisse ebenso sensibel wie qualifiziert eingeht, da wird nicht nur geschrumpft, sondern da

Nach alledem können wir unserem Pfarrer nur in tiefer Dankbarkeit Lebewohl sagen. Wir wünschen ihm für seinen neuen Wirkungskreis in Nürnberg Gottes reichen Segen und viel Freude. Zugleich bitten wir ihn, unserer Pfarrei im Gebet verbunden zu bleiben - wie auch wir ihm in dem unsrigen verbunden bleiben möchten.

Prof. Dr. Rotraud Wielandt,
1. Vorsitzende des Pfarrgemeinderats

Anton Heinz wird neuer Pfarrer von Bamberg St. Martin

Der 45-Jährige tritt am 1. September die Nachfolge von Markus Bolowich an

Der bisherige leitende Pfarrer des Seelsorgebereichs Pottenstein, Anton Heinz, wird zum 1. September 2012 neuer Pfarrer der Bamberger Innenstadtpfarrei St. Martin. Der 45-jährige tritt die Nachfolge von Markus Bolowich an, der bereits am 1. Mai 2012 Pfarrer der Nürnberger Pfarrei Unsere Liebe Frau (Frauenkirche) wird.

Der neue Pfarrer von St. Martin wurde am 29. Mai 1966 in Smirnowka/Kasachstan geboren. Er empfing das Sakrament der Priesterweihe am 29. Juni 1996. Heinz war anschließend Kaplan in Nürnberg Herz Jesu sowie in Hof St. Marien.

Von 2000 bis 2007 war Heinz für die Forchheimer Pfarrei Verklärung Christi verantwortlich. Am 1. September 2007 wurden ihm die drei Pfarreien Pottenstein, Hohenmirsberg und Elbersberg übertragen. Gleichzeitig wurde Heinz leitender Pfarrer des Seelsorgebereichs Pfarreiengemeinschaft Pottenstein und Umland. Er war zudem seit 10. Dezember 2008 stellvertretender Dekan des Dekanats Auerbach.

Quelle: Homepage des Erzbistums Bamberg



Pfarrer Anton Heinz übernimmt ab 1. September 2012 die Pfarrei St. Martin / St. Josef (Hain) Bamberg.



Befreit zur Wahrhaftigkeit

Gedanken zur Passions- und Osterzeit

*„Oh glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden!“
(aus dem Osterlob/ Exsultet)*

Das größte Fest der Christenheit wird in unseren Breiten vergleichsweise bescheiden gefeiert. Niedliche Osterhäschen, Eier und Küken, zuweilen auch Osterlämmer sind in diesen Tagen eine willkommene Ergänzung zum fröhlichen Frühlingsdekor. Dennoch: kein Vergleich zum Trubel und Lichterglanz der Advents- und Weihnachtszeit, wie wir sie gerade vor unserer Pfarrkirche St. Martin alljährlich erleben.

Das mag daran liegen, dass die Passions- und Osterzeit uns an Dinge erinnert, mit denen wir Menschen uns nur ungerne beschäftigen. Die Fastenzeit beginnt mit der Auflegung des Aschenkreuzes: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“ Dieser schlichte Satz entlarvt die Eitelkeiten unseres Daseins: Karriere und Reichtum, Glück und Erfolg, Schönheit und Ruhm - sie alle sind nur von kurzer Dauer. Lohnt es sich wirklich, sich selbst und andere zu verbiegen, um auf dem Jahrmarkt der Selbstinszenierungen mithalten zu können?

In den vergangenen Monaten haben wir erlebt, wie kurzlebig solche Selbstinszenierungen sein können. Ein Minister, ein Bischof, ein Bundespräsident - sie alle stürzten über Fehler in ihrer Vergangenheit, die sie bis zuletzt verzweifelt zu vertuschen versuchten. Aus gefeierten Stars wurden verstoßene Versager; die Hosanna-Rufe des Palmsonntags wandelten sich zum „Kreuzige ihn!“ des Karfreitags.

Anders als Jesus waren diese Männer nicht unschuldig; sie hatten sich freiwillig und mit beträchtlichem Ehrgeiz in die Zirkusarena einer Mediengesellschaft begeben, die dem schönen Schein huldigt und von braven, mittelmäßigen „grauen Mäusen“ nichts wissen will. Um in dieser Arena reüssieren zu können, haben sie die dunklen Seiten ihrer Persönlichkeit überspielt und geleugnet; sie lebten hinter einer glamourösen Fassade, die ihnen schließlich selbst den Blick auf die Wirklichkeit verstellte.

„Was ist Wahrheit?“ - diese Frage des Pilatus richtet sich auch an uns. Jesus selbst ist um der Wahrheit willen in den Tod gegangen. Er hat sich nicht verbiegen lassen, nicht versucht, gefällig zu sein; er brauchte keine elegante Präsentation, um seine Botschaft zu verkünden. Er selbst lebte und war die Botschaft, und die Menschen glaubten ihm.

Wenn wir in diesen Tagen miteinander sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung begehen, dann stellt sich diese Frage in aller Radikalität auch uns - als Einzelnen, als Gemeinde und als Kirche: Was ist wirklich wahrhaftig in

unserem Leben? Was ist Fassade? Können wir unsere dunklen Seiten annehmen, unsere Fehler zugeben und um Verzeihung bitten? Haben wir den Mut und die Größe, uns denen zuzuwenden, die wir verletzt und ausgestoßen haben?

Haben wir die Courage, auch die Wahrheiten auszusprechen, mit denen wir den Mächtigen auf die Füße treten? Sind wir bereit, die Botschaft unseres Gottes zu verkünden, der die Armen und die Schwachen, die Außenseiter und die Sünder liebt?

Nein, die Kar- und Osterzeit ist kein gemütliches Lichterfest. Sie konfrontiert uns mit dem ganzen Ernst unseres Daseins. Wohl aber ist sie das Fest des Lichtes, das alles überstrahlt: Gottes Liebe, die stärker ist als der Tod und stärker als die Sünde. Weil ER die Sünde besiegt hat, dürfen auch wir uns annehmen als die fehlerhaften Menschen, die wir sind. Und so mit aller Freiheit und Ausgelassenheit des Christenmenschen Ostern feiern!

Barbara Göb, Pastoralreferentin





Gemeinschaft erleben

Kommunion-Wochenende in Altenstein

„Lasst uns miteinander Gemeinschaft erleben“ war das Motto des Kommunion-Wochenendes, das vom 13. bis 15. Januar 2012 unsere Erstkommunionkinder ins CVJM Heim nach Altenstein geführt hat.

Aber nicht nur die Kommunionkinder aus dem Sprengel St. Martin und St. Josef, sondern auch die Erstkommunionkinder aus St. Josef in Gaustadt waren zusammen mit den Pastoralreferenten Barbara Göb und Gregor Froschmayr ins gemeinschaftliche Wochenende aufgebrochen. Unterstützt wurden die beiden Pastoralreferenten bei der Betreuung der annähernd 50 Kinder durch einige Eltern, die mitreisten.

In Altenstein erwartete alle eine angenehme Unterkunft, sonniges Wetter und zahlreiche Aktivitäten. Die Kinder nahmen in kleineren Gruppen an verschiedenen Workshops teil, um den Ablauf der Messe kennenzulernen, die eigene Kommunionkerze zu gestalten und gemeinsam zu singen und zu spielen. Ein besonderer Höhepunkt des Wochenendes war die Gottesdienstfeier mit Kaplan Joseph Michael. Die Kinder gestalteten den Gottesdienst aktiv mit. Sie formulierten selbst die Fürbitten, boten ein Rollenspiel als Predigt dar und sangen



Junge Menschen Junge Menschen

kräftig mit, nachdem sie das Miteinander-Lied von Thomas Höhn mit Christian Reinhard geübt hatten. Außerdem erlebten sie wie auch die Erwachsenen eine spannende Nachtwanderung durch den Wald und einen gemütlichen Kinoabend.

Zum Abschluss des ereignisreichen Wochenendes gab es noch eine Dorfrallye durch Altenstein, so dass die Kinder auch das beschauliche Dorf und dessen Burgruine noch etwas erkunden konnten. Allen, die zu diesem gelungenen Gemeinschaftserlebnis beigetragen haben, sei ganz herzlich gedankt!

Sandra Schlicht



Begeistert von den gemeinsam verbrachten Tagen: 47 Kommunionkinder aus dem Seelsorgebereich St. Martin und St. Josef, Gaustadt.



Die Erwachsenen, die zu einem gelungenen Wochenende in Altenstein beitrugen.

Nur durch sie kommt der Pfarrbrief zu den Lesern

Leiterrunde des sozial-caritativen Arbeitskreises sagt danke

Am 1. Februar 2012 bedankte sich die Pfarrei im Gemeindesaal von St. Josef (Hain) bei einem geselligen Zusammensein bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die - oft gar nicht bemerkt - einen wichtigen Dienst versehen:

Den Pfarrbrief austragen, Geburtstagswünsche und Taufkerzen überbringen, Zugezogene begrüßen. Die Gelegenheit, sich in ungezwungener Runde auszutauschen, wurde gerne genutzt und ist in jedem Jahr wieder eine Bereicherung.





Auf dem Marktplatz

Die Pfarrei St. Martin/ St. Josef (Hain) im sozialen Netzwerk Facebook

Was im alten Griechenland die Agorá, der Marktplatz war, das sind heute im Internet die so genannten sozialen Netzwerke: Seiten, auf denen sich Menschen, „Nutzer“ genannt, ein eigenes Profil erstellen, um sich selbst darzustellen, Freundschaften und Bekanntschaften zu pflegen, politisch zu diskutieren und Gleichgesinnte für allerlei Hobbies und Interessen zu finden. Auch unsere Pfarrei St. Martin/ St. Josef (Hain) hat sich nun auf diesen neuen Marktplatz begeben - in guter kirchlicher Tradition.

Schon der Apostel Paulus hatte keine Hemmungen, sich öffentlich auf den Plätzen der antiken Großstädte Athen oder Ephesos zu präsentieren, um die Botschaft vom auferstandenen Christus zu verkünden. Ungefährlich war das nicht: In Ephesos lösten seine Reden einen Aufstand der Silberschmiede aus, die vom Verkauf silberner Artemistempel-Souvenirs lebten. Sie befürchteten wirtschaftliche Einbußen, sollte sich die christliche Lehre vom unsichtbaren Einen Gott durchsetzen. Zwei Reisegefährten des Paulus, Gaius und Aristarch, wurden daraufhin von einem aufgebracht Mob beinahe gelyncht (Apg 19,21-40).

Solche Gefahren drohen - zumindest in unseren Breiten - beim öffentlichen Auftritt in sozialen Netzwerken, den Marktplätzen des Internets, nicht. Dennoch ist es nicht ungefährlich, sich darin zu bewegen: Privates wird schnell öffentlich, persönliche Informationen, die Nutzer freiwillig von sich oder anderen preisgeben, können jederzeit missbraucht werden. Gerade der Marktführer Facebook gerät wegen seiner undurchsichtigen Datenschutzpolitik immer wieder in die Schlagzeilen.

Trotz alledem hat auch unsere Pfarrei St. Martin/ St. Josef (Hain) nun ihre eigene Facebook-Seite. Denn: Kirche muss dort sein, wo auch die Menschen sind - und sich daher auch auf den Marktplätzen präsentieren, den realen genauso wie den virtuellen. Und im Moment spielt sich für viele Menschen jüngeren und mittleren Alters ein nicht unbeträchtlicher Teil ihres sozialen Lebens im Netzwerk Facebook ab. Dort beziehen sie ihre Informationen und vernetzen sich mit Freunden, Bekannten und Gleichgesinnten.

Was genau geschieht nun auf unserer Facebook-Seite? Zunächst einmal können alle Facebook-Nutzer, die sich für unser Gemeindeleben interessieren, den Link „Gefällt mir“ anklicken. Dadurch abonnieren sie die aktuellen Kurzmeldungen, die auf der Pinnwand der Pfarreiseite erscheinen (derzeit ca. zwei bis drei Kurznachrichten, Fotos oder Terminankündigungen pro Woche). Im Gegensatz zur traditionellen Homepage ist es aber auch möglich, selbst Informationen auf der Seite einzustellen, und jede Meldung kann auch kommentiert werden.



Ab jetzt ist die Pfarrei auch unter der Adresse
<http://www.facebook.com/stmartinbamberg>
 im größten sozialen Netzwerk erreichbar.

Damit können - und sollen! - Gespräche über wichtige Themen
 und „heiße Eisen“ in Gang kommen.

Natürlich möchten wir durch dieses Angebot niemanden dazu
 verleiten, wider die eigene Überzeugung zum Facebook-Nutzer
 zu werden. Alle Informationen auf der Facebook-Seite sind auch
 ohne Login zugänglich und werden darüber hinaus
 selbstverständlich auch weiterhin über die Homepage der
 Pfarrei kommuniziert.

Wer aber ohnehin Facebook regelmäßig nutzt, soll so ein
 weiteres Angebot erhalten, sich mit unserer Pfarrei zu
 vernetzen, auf dass der Zusammenhalt auch im „real life“, im
 „echten Leben“, wie es im Netzjargon heißt, gestärkt werde!

Barbara Göb, Pastoralreferentin

Schauen Sie doch einfach mal vorbei: <http://www.facebook.com/stmartinbamberg>

Gottesdienste in unserer Pfarrei

Informationen zu unseren Gottesdiensten entnehmen Sie bitte dem Aktuell, das in den Kirchen aufliegt, oder unserer Homepage: www.st-martin-bamberg.de.

Wöchentliche Gottesdienste

Sonntag

St. Martin	8.00 Uhr
St. Josef (Hain)	9.30 Uhr
St. Martin	11.00 Uhr (Pfarrgottesdienst)
St. Martin	19.00 Uhr (mit Kelchkommunion)

Montag

St. Martin	9.00 Uhr
------------	----------

Dienstag

St. Martin	9.00 Uhr
St. Josef (Hain)	19.00 Uhr (mit Kelchkommunion)

Mittwoch

St. Martin	9.00 Uhr
	12.15 Uhr Ökumenisches Mittagsgebet

Donnerstag

St. Martin	9.00 Uhr
------------	----------

Freitag

St. Josef (Hain)	8.00 Uhr
St. Martin	9.00 Uhr (anschließend stille Anbetung bis 15.00 Uhr)

Samstag

St. Martin	12.00 Uhr Mittagsgebet
	19.15 Uhr Abendsegen Mai bis September (Orgelspiel - Gebet - Schriftlesung - Stille - Einzelsegnung)

Zeit der Stillen Anbetung der Hl. Eucharistie

St. Martin

Freitag, 9.45 Uhr bis 15.00 Uhr

Zeit zur Aussprache und zur Beichte / zum Beichtgespräch

Persönliche Vereinbarungen zur Aussprache oder
zum Beichtgespräch sind gerne möglich.

St. Martin, jeden Samstag 15.30 Uhr

Beichtraum im Hauptportal.

Auswärtige Priester sind für Sie anwesend:

24.03.12 Dr. Markus Kohmann
31.03.12 Geistl. Rat Josef Eckert

Weitere Eucharistiefeiern in unserem Seelsorgebereich am Sonntag

Gaustadt, Pfarrkirche St. Josef

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr

Congregatio Jesu, Institutskirche, Holzmarkt 2

Sonntag 7.30 Uhr und 10.15 Uhr

Gottesdienste in den Alten- und Pflegeheimen

Altenpflegezentrum St. Otto, Ottostr. 10

Sonntag 9.30 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag bis Freitag 9.15 Uhr Eucharistiefeier

Wilhelm-Löhe-Heim, Heinrichsdamm 44

14tg. dienstags um 10.00 Uhr
Wechsel von Eucharistiefeier und Wort-Gottes-Feier

Franz-Ludwig-Seniorenwohnzentrum, Franz-Ludwig-Straße

Eucharistiefeier einmal im Monat, mittwochs um 15.30 Uhr
04.04., 09.05., 06.06., 04.07.
Wort-Gottes-Feier einmal im Monat, donnerstags um 15.30 Uhr
19.04., 24.05., 21.06., 19.07.

Seniorenwohnzentrum Nonnenbrücke

Mittwoch, 15.30 Uhr
04.04., 18.04., 02.05., 16.05., 30.05., 20.06., 04.07., 18.07.

Gottesdienste in der österlichen Bußzeit

Montag, 19. 03., Patronatsfest in der Fialkirche St. Josef (Hain)

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Kreuzwegandachten in St. Martin

17.00 Uhr 09.03., 16.03., 23.03. (jeweils Freitags)

Freitag, 30.03., Kreuzwegandacht durch die Fußgängerzone

18.00 Uhr Beginn am Gabelmann

Mittwoch, 04.04., Bußgottesdienst im Seelsorgebereich

18.30 Uhr in Gaustadt, St. Josef

Gottesdienste in der Heiligen Woche

Palmsonntag, 01.04.

9.30 Uhr, St. Josef (Hain)	Palmweihe am Vorplatz und Eucharistiefeier
8.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
11.00 Uhr, St. Martin	Palmweihe im Innenhof - Prozession - Eucharistiefeier - (Miteinanderkirche)
19.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier

Gründonnerstag, 05.04.

19.00 Uhr, St. Martin	Feier vom Letzten Abendmahl
-----------------------	--------------------------------

Karfreitag, 06.04.

15.00 Uhr, St. Martin	Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn, anschl. Stilles Gebet am Heiligen Grab bis 20.00 Uhr.
15.00 Uhr, St. Josef (Hain)	Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn (gestaltet für Kinder und Familien)

Karsamstag, 07.04.

Bis 12.00 Uhr, St. Martin	Am Tag der Grabesruhe Einladung zum stillen Gebet am Heiligen Grab bis 12.00 Uhr (Mittagsgebet)
---------------------------	--

Osternacht, St. Martin, 07.04.

21.00 Uhr, St. Martin	Osterfeuer im Innenhof Wort-Gottes-Feier Eucharistiefeier - Auferstehungsfeier im Kerzenlicht anschl. österliche Agape in den Begegnungsräumen St. Martin
-----------------------	--



Glauben und Gebet
Glauben und Gebet

Ostersonntag, 08.04.

8.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
11.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
19.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
9.30 Uhr, St. Josef (Hain)	Eucharistiefeier

Ostermontag, 09.04.

8.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
11.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
19.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
9.30 Uhr, St. Josef (Hain)	Eucharistiefeier
11.00 Uhr, St. Josef (Hain)	Kleinkinder-Gottesdienst

Gottesdienste in der Osterzeit

Sonntag, 15.04., 2. Sonntag der Osterzeit (Weißer Sonntag)

10.00 Uhr, St. Martin	Feier der Erstkommunion
-----------------------	-------------------------

Sonntag, 22.04., 3. Sonntag der Osterzeit

10.00 Uhr, St. Josef (Hain)	Feier der Erstkommunion
-----------------------------	-------------------------

Sonntag, 29.04., 4. Sonntag der Osterzeit

11.00 Uhr, St. Martin	Pfarrgottesdienst mit den Jubelkommunikanten aus unserer Pfarrei
16.00 Uhr, St. Martin	Wort-Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Bolowich mit anschl. Agape

Donnerstag, 17.05., Christi Himmelfahrt

8.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
11.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
9.30 Uhr, St. Josef (Hain)	Eucharistiefeier
19.00 Uhr, Obere Pfarre	Eucharistiefeier (Karmelitenkirche)

Sonntag, 20.05., Kirchweih der Pfarrkirche St. Martin

11.00 Uhr, St. Martin	Festgottesdienst für die ganze Pfarrgemeinde und unsere Gäste (Miteinanderkirche) anschl. Pfarrfest im Innenhof von St. Martin
-----------------------	---

Pfingstsonntag, 27.05., und Pfingstmontag, 28.05.

8.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
11.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
19.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
9.30 Uhr, St. Josef (Hain)	Eucharistiefeier

Besondere Gottesdienste im Jahreskreis

Donnerstag, 07.06., Fronleichnam

8.45 Uhr, Maxplatz	Eucharistiefeier für Kinder und Familien, anschl. Teilnahme an der Großen Prozession der Stadtpfarreien
11.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier

Sonntag, 15.07., Feier der Firmung

11.00 Uhr, St. Martin	Festgottesdienst mit Spendung des Hl. Sakraments der Firmung, mit Herrn Domkapitular Hans Schieber
-----------------------	--

Dienstag, 24.07.

St. Josef (Hain)	Tag der Anbetung
------------------	------------------

**Mittwoch, 25.07., Tag der Anbetung St. Martin und
Abschluss der Anbetungswochen in Bamberg**

9.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier, anschl. stille und gestaltete Anbetungszeit
18.00 Uhr, St. Martin	Feierliche Schlussandacht mit den Gärtnervereinen
gegen 18.30 Uhr	Prozession mit dem Allerheiligsten und dem Gnadenbild der schmerzhaften Mutter-Gottes (Jesuitenstr. - An der Universität - Fleischstraße - Maxplatz - Grüner Markt). Zum Abschluss: Sakramentaler Segen und Te deum.

Kinderkirche St. Martin / St. Josef (Hain)

„Kinderkirche St. Martin“: Schulkinder-Wort-Gottesdienst im Pfarrhaus

St. Martin 11.00 Uhr, am 11.03., 13.05., 17.06., 15.07.

„Miteinanderkirche“: Familiengottesdienst

St. Martin Sonntag um 11.00 Uhr am:
01.04. (mit Palmprozession)
06.04. (Karfreitag in St. Josef, 15.00 Uhr)
20.05. (zum Pfarrfest)
07.06. (Fronleichnam um 8.45 Uhr auf dem Maxplatz)
01.07.
29.07. (anschl. Fahrradsegnung)

„Kinderkirche St. Josef (Hain)“ Kleinkindergottesdienst

St. Josef (Hain) Sonntag um 11.00 Uhr (anschl. Kaffeetreff) am:
18.03., 09.04. (anschl. Osterfrühstück), 17.06., 22.07.

Gebetsgruppen in unserer Pfarrei - Interessierte sind herzlich willkommen

Atempause—meditativer Abendgottesdienst

Stille - Gebet - Lieder. Ein Angebot der Diözesanstelle „Berufe der Kirche“
in St. Josef (Hain), jeweils mittwochs um 19.30 Uhr
Die nächsten Termine: 21.03., 18.04., 16.05., 20.06., 18.07.
Info: www.berufe-der-kirche-bamberg.de

Abendlob - Abendbrot

Offener Kreis für Erwachsene zwischen 20 und Mitte 40.
Ort: Begegnungsräume St. Martin, An der Universität 2, um 19.30 Uhr
Die nächsten Termine: 10.05., 14.06., 05.07.
Info: www.st.martin-bamberg.de / tobias.martin@gmx.de

Kontemplatives Jesus-Gebet

Jeden Donnerstag, 20.00 - 21.00 Uhr
im Meditationsraum St. Martin
Leitung: Kathrin Oeder
Info: www.st.martin-bamberg.de

Stilles Gebet in St. Martin - Anbetung

Jeden Freitag in St. Martin nach der Eucharistiefeier
9.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Ökumenisches Mittagsgebet

Jeden Mittwoch um 12.15 Uhr im Altarraum der Martinskirche
Evangelische Studentengemeinde (ESG),
Katholische Hochschulgemeinde (KHG) und
die Pfarrei St. Martin laden ein.

Einladung zum „Nightfever“

Nightfever ist eine Bewegung, die nach dem Weltjugendtag in Köln entstanden ist. Junge Menschen organisieren Gebetszeiten und treffen sich, um miteinander zu singen, zu beten, Stille zu erleben.

Das Jugendamt der Erzdiözese Bamberg organisiert in Kooperation mit der Diözesanstelle Berufe der Kirche Nightfever in Bamberg.

Termine

31. März 2012
16. Juni 2012

Zeitpunkt

18.00 Uhr Hl. Messe
19.00 Uhr bis 23.00 Uhr Anbetung und Lobpreis
23.00 Uhr Abendgebet

Ort

St. Martin Bamberg

Im Internet

www.nightfever-online.de

Gottesdienst in italienischer Sprache

Sa. 16. Juni um 16.30 Uhr in St. Josef (Hain)

Auf Initiative einiger Familien aus unserer Pfarrei soll ab Juni zukünftig an jedem dritten Samstag im Monat um 16.30 Uhr in St. Josef (Hain) eine Messe in italienischer Sprache gefeiert werden.

Im Anschluss findet ein Kaffeetreff mit Mitbring-Bufferet im Gemeindehaus statt. Herzliche Einladung an alle!

Invito: incontro in lingua italiana con Santa Messa il 16.06. alle ore 16,30 in St. Josef (Hain); in seguito ritrovo con piccole delicatezze portate dai partecipanti. Non mancare!

Chorkonzert des „Jungen Chors“

zum 10-jährigen Bestehen

Samstag, 19. Mai um 19 Uhr in der Martinskirche

Termine aus St. Josef (Gaustadt)

Mittwoch, 28. März, 14.30 Uhr

Kreuzweg in der Pfarrkirche St. Josef Gaustadt:

Kreuzweg gemeinsam vom Seniorenkreis St. Josef/Gaustadt und dem Seniorenkreis St. Martin/St. Josef/Hain

Samstag, 21. April, 17.00 Uhr

Georgi-Ritt zum Rothof

Pfarrkirche St. Josef/Gaustadt

Samstag, 23. Juni, 14.00 Uhr

Gottesdienst zum Auftakt des Gaustadter Pfarrfestes

GottesGarten der Religionen

Das Paradies berühren vom 26.04- 07.10.2012



Bei der Landesgartenschau 2012 auf der ERBA-Insel in Bamberg wird es erstmals in der Geschichte der Landesgartenschauen ein gemeinsames Projekt dreier Religionen geben: Katholische und evangelische Kirche, die Israelitische Kultusgemeinde und die muslimischen Gemeinden Bambergs präsentieren sich im „GottesGarten der Religionen“ und laden dazu ein, bei über 500 Veranstaltungen „das Paradies zu berühren“.

Sie wollen ein Zeichen setzen für ein Miteinander der Religionen, für gemeinsame Werte und Anliegen und ebenso auch für die Achtung des Andersgläubigen und den Respekt vor den Unterschieden im Glauben an den einen Gott.

Das Programm und weitere Informationen finden Sie unter:
www.gottesgarten-bamberg.de.

A vertical banner on the right side of the page. It features a grayscale image of a religious figure, possibly the Virgin Mary, in the background. Overlaid on the image is the text 'Glauben und Gebet' in a large, bold, sans-serif font, oriented vertically from top to bottom.

Glauben und Gebet
Glauben und Gebet



Feste Größe im Musikleben der Gemeinde

„Junger Chor“ feiert sein 10-jähriges Bestehen mit Jubiläumskonzert

An einem Freitagabend, dem 8. Februar des Jahres 2002, traf sich erstmals eine kleine Gruppe junger und junggebliebener Sängerinnen und Sänger der Pfarrei zum Singen Neuer Geistlicher Lieder unter der Leitung des damaligen Musikstudenten Veit Meier im Pfarrhaus von St. Martin.

Dieses zarte Pflänzchen von einst hat sich in den mittlerweile zehn Jahren seines Bestehens zu einer festen Größe im Musikleben der Pfarrei etabliert und vereinigt seither Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene der Gemeinde, die für die Gestaltung von Gottesdiensten in ungezwungener Atmosphäre durchschnittlich zweimal monatlich projektweise zusammenkommen.

Das mittlerweile ca. 30 Sänger und Sängerinnen umfassende Vokalensemble hat über die Jahre ein jederzeit abrufbares Repertoire von ca. 60 Stücken aufgebaut, das liturgischen Aspekten der Gottesdienstgestaltung genügt und regelmäßig durch Meisterwerke vom Frühbarock bis hin in die Moderne ergänzt wird.

Eine kleine „statistische Bilanz“ des Chores liest sich wie folgt:

Ca. 50 Sängerinnen und Sänger zwischen 15 und 55 Jahren waren im Laufe der 10 Jahre aktiv und haben in ungefähr 170 Proben und 3 Chorfahrten rund 90 Stücke einstudiert, damit einen Radiogottesdienst beim Bayerischen Rundfunk, zwei Pfarreikonzerte und ca. 50 Gottesdienste mitgestaltet und hunderte Gottesdienst- und Konzertbesucher erreicht und bewegt.



Seit der ersten Stunde leitet Veit Meier, geboren in Bamberg und seit jeher Pfarreimitglied, ehrenamtlich den Jungen Chor. Er war jahrelang Ministrant in St. Martin und ist seit 2001 als Kantor in Gottesdiensten aktiv. Er studierte von 2001 bis 2006 Musik für Gymnasiallehramt in Weimar mit den Schwerpunkten Violine, Chorleitung, Gesang und Stimmbildung. Seit 2011 unterrichtet er Musik am Clavius-Gymnasium in Bamberg.

Kontakt

Versierte sangesfreudige Profis und Laien sind jederzeit herzlich eingeladen, mit dem Chorleiter Veit Meier Kontakt aufzunehmen (veitmeier@hotmail.com). Die Probentermine sind der Homepage der Pfarrei zu entnehmen.

Jubiläumskonzert des Jungen Chores anlässlich des 10-jährigen Bestehens

am Samstag, 18.05.2012, um 19.00 Uhr in St. Martin

mit einem vielseitigen Programm geistlicher und weltlicher Werke großer Meister aus sechs Jahrhunderten.

Höhepunkt des Konzertes wird die chorsinfonische Aufführung des „Magnificat“ von Francesco Durante mit Instrumentalisten und Vokalsolisten aus ganz Deutschland sein.

Herzliche Einladung zu diesem Konzert! Der Eintritt ist frei.

Junge Menschen
Junge Menschen



Sturm und Gewitter - Regen und Kälte

Die Sternsinger unterwegs

Auch die Unbilden der Witterung hielten unsere Sternsinger aus St. Josef (Hain) und St. Martin nicht davon ab, sich für Not leidende Kinder zu engagieren. Sie trotzten einem Unwetter und sammelten den stolzen Betrag von 13.114,86 Euro!

Das Geld ging an das Kindermissionswerk, das dieses Jahr unter dem Motto „Klopft an Türen, pocht auf Rechte“ Projekte für Kinderrechte besonders in Nicaragua, aber auch weltweit unterstützt.

Die Sternsinger von St. Josef (Hain) konnten während des heftigen Sturms zur Mittagszeit Pause machen und zogen danach tapfer weiter. Mit Feuereifer wurde anschließend ausgezählt und das Ergebnis bestaunt - es hatte sich gelohnt!

In St. Martin musste die Aktion am Donnerstag um 14.00 Uhr abgebrochen werden. Einige Sternsinger kamen zurück mit den Worten: „Boah, so eine Kälte, ich mag nicht mehr!“ Oder: „Ich habe keine nassen Füße“ - aber natürlich waren die Füße nass!

Katharina, der das Wasser vom Turban tropfte, fragte erstaunt: „Echt, wir brechen ab?“ - und nur mit der Zusicherung, dass am nächsten Tag alles nachgeholt würde, ließen sich die Sternsinger von St. Martin nach Hause schicken. Aileen erzählt ihrer Mama am Abend: „Wie es gedonnert hat, da habe ich schon Angst gehabt. Aber wir hatten einen so netten Begleiter, der hat mich dann an der Hand genommen.“

Ein herzliches Dankeschön allen Begleitern und Helfern, ohne die diese Aktion nicht durchgeführt werden könnte, sowie allen, die den Sternsingern ihre Türen und Herzen geöffnet haben.

Liz Haderlein



*Die Sternsinger von St. Josef (Hain) Bamberg:
Gleicht geht's los: Ob uns die Menschen die Türen öffnen werden?*



*Gar nicht so leicht: Spendensammeln als Sternsinger bei
schlechtem Wetter*

SPLENDOR OF BRASS

Festliches Konzert für Blechbläser, Pauken und Orgel

Das Blechbläserensemble „Trumpet Voluntary“ aus der Bamberger Gartenstadt spielt klassische Werke von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Komponisten: ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm unter Mitwirkung des Organisten Roman Fellner und des Paukers Kilian Ellner.



Für die Konzertvorbereitung konnte der bekannte Profitrompeter und Musiklehrer Sebastian Stempel gewonnen werden, der auch im Konzert u.a. als Solist mitwirkt.

Samstag, den 5. Mai 2012, um 19.00 Uhr
St. Josef-Kirche (Hain)

Eintritt frei
Herzliche Einladung!

Seniorenprogramm

Pfarrei St. Martin / St. Josef (Hain)

Seniorenkreis-Treffen in der Regel 14-tägig,
dienstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus St. Josef /Hain

20.03.2012

„Bischof Otto und Papst Clemens II - zwei große Gestalten in Bamberg“

Vortrag von Frau Helga Lamprecht

28.03.2012

Einladung zum Kreuzweg in die Gaustadter Kirche St. Josef

Treffpunkt um 14.30 Uhr in der Kirche, danach Kaffeetrinken

10.04.2012

„Durch faszinierende Landschaften Südfrankreichs

zum Wallfahrtsort Lourdes mit Besuch des spanischen Heiligtums Montserrat“

Diavortrag von Frau Beyer-Thäle

24.04.2012

Halbtagsfahrt zur Wallfahrtskirche Maria Limbach

08.05.2012

Vortrag

(Referent und Thema werden noch bekannt gegeben)

22.05.2012

Einkehrtag in Kirchsletten

05.06.2012

**„Der arabische Frühling -
Hintergründe und Zukunftsperspektiven“**

Vortrag von Frau Prof. Dr. Rotraud Wielandt

19.06.2012

Sommerfest

03.07.2012

Halbtagesfahrt

16.07.2012

Wunderburger Kirchweih

Wir sind um 14 Uhr zur Kirchweih bei den Senioren
der Wunderburg eingeladen

24.07.2012

Ewige Anbetung in St. Josef (Hain)

Letzte Betstunde für die Seniorinnen und Senioren der Pfarrei,
danach Kaffeetrinken.

Gäste sind zu den Veranstaltungen jederzeit herzlich
willkommen!

Mit herzlichen Grüßen, das Seniorenkreis-Team
Regina Paul - Henriette Spiegel - Karin Memmel -
Hedwig Thum - Friederike Morgenroth



Kreislauf des Lebens

Trauungen

Gottes Segen begleite die Paare, die sich das Sakrament der Ehe gestiftet haben:

SCHUHMACHER Dirk und VILACLARA-FATJO Sonja Maria

DÜMIG Christian und Stephanie, geb. Angermüller

Getauft wurden

Gottes Segen wünschen wir unseren Neugetauften, die in die Kirche aufgenommen wurden:

HOPPERT Yuma, Tian-Fei

GÜGEL Theodor, Georg

LAHNER Charlotte Anna

ENGEL Antonia, Laura

BOWES Selina

KRÜGER Lars Alexander

MÜLLER Friedrich, Kemal, Rüdiger

MAHFOUD Marlene



Verstorben sind

Gottes Frieden wünschen wir unseren Verstorbenen, die aus unserer Pfarrgemeinde heimgegangen sind. Allen Trauernden erbitten wir Gottes Trost:

BÜHL Hermine
NOTHAAS Kunigunda
BOLICK Margareta
KIENASTL Elfriede
KAISER Erika Hannelore
MEDVESCEK Emil
GIESA Gertrud
STEINMÜLLER Margareta
ZAPF Kunigunda
REBLITZ Rosa
SCHMITT Anna-Maria
SCHERER Kunigunde
HUNDRUP Ewald
HÜMMER Klara
Dr. HOFMANN Anneliese
PRELLER Ottilie
ALTHANNS Maria Margarete
SOWA Gertrud
WUNDER Irene
HERRMANN Stephan



Kath. Pfarramt St. Martin / St. Josef

An der Universität 2

Tel: 98121-0, Fax: 98121-22

E-Mail st-martin.bamberg@erzbistum-bamberg.de

<http://www.st-martin-bamberg.de>

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10 - 12 Uhr

Do 15 - 18 Uhr

Unsere Pfarrei bildet mit der Pfarrei St. Josef, Gaustadt, den Seelsorgebereich 3 in Bamberg: St. Martin - St. Josef

Pastoralteam des Seelsorgebereichs:

Leitender Pfarrer: Matthias Wünsche,
Pfarrer von Gaustadt, St. Josef

Markus Bolowich, Pfarrer von St. Martin / St. Josef (Hain)

Joseph Michael, Kaplan von St. Martin / S. Josef (Hain)

Barbara Göb, Pastoralreferentin, St. Martin / St. Josef (Hain)

Gregor Froschmayr, Pastoralreferent, Gaustadt, St. Josef

Pfarrsekretärinnen: Angela Grüner, Renate Kruse

Kirchenmusikerin: Silvia Emmenlauer (Terezie Kosmáková)

Mesner: Johann Czerlau

Leitung Kindertagesstätte St. Martin:

Nicole Först - Tel 70095440

Gemeindehaus St. Josef

Mesner: Johann Czerlau

Hausmeisterin: Anna Czerlau

Balthasar-Neumann-Str. 18

Tel: 203236

Leitung Kindertagesstätte St. Josef (Hain):

Birgit Kraus-Beringer - Tel 28280

Konto: Kirchenstiftung St. Martin, Nr. 9034994

BLZ 750 903 00 LIGA Bamberg

Konto: Kirchenstiftung St. Josef, Nr. 9031561

BLZ 750 903 00 LIGA Bamberg

Impressum:

Verantwortlich für den Pfarrbrief ist der Sachausschuss

Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderats St. Martin / St. Josef

Redaktion: Anja Hartmann, Evelyn Strauch,

Jürgen Eckert, Carola Jensen

Nächster Redaktionsschluss: 31. Mai 2012

Druckerei Fruhauf, Bamberg